

40 Jahre Evangelische Dorfhelferinnenstation Melle-Wittlage-Osnabrück

spr Melle

Melle. „Heute hier, morgen dort, bin kaum da, muss ich fort“, das Lied, von Hannes Wader bekannt gemacht, von den Dorfhelferinnen zu „ihrem“ Song erkoren, drückt er im übertragenen Sinne aus, was es bedeutet, engagierte Dorfhelferin zu sein. Begegnungen mit vielen unterschiedlichen Menschen und wechselnden Aufgaben sowie oft belastende Situationen durchziehen ihren Arbeitsalltag.



Die hochflexible und wichtige Arbeit der Dorfhelferinnen lobte Kreisrat Matthias Selle . Foto: Sigrid Sprengelmeyer

40 Jahre erfolgreiche Tätigkeit mitten im Leben, eingesetzt in Familien, die in besonders schwierige Situationen geraten sind, und eine gute Vernetzung mit anderen sozialen Einrichtungen, auf all das kann die evangelische Dorfhelferinnenstation Melle-Wittlage-Osnabrück zurückblicken.

Am 1. April 1970 begann Hermann Leinker seinen Dienst als Kirchenkreissozialarbeiter beim Ev.-luth. Kirchenkreis in Buer. Schon bald bekam er vom damaligen Superintendenten Georg Bruns den Auftrag, eine Dorfhelferinnenstation zu errichten.

Am 15. August 1970 wurde die erste Dorfhelferin, Lore Thunhorst, angestellt. Waren die Dorfhelferinnen in jener Zeit fast ausschließlich für bäuerliche Familien da, sind sie heutzutage vorwiegend in Familien ohne Landwirtschaft tätig. Dorfhelferinnen kommen in die Familien, wenn die Mutter aufgrund eines Unfalls oder Erkrankung ausfällt, der Vater arbeitet und Hilfe aus der Familie nicht möglich ist und in der Familie ein oder mehrere Kinder unter zwölf beziehungsweise 14 Jahren leben. Sie übernehmen dann die Haushaltsführung, Versorgung der Kinder, unterstützen bei den Hausaufgaben oder begleiten zum Kindergarten. Sie haben einen Überblick über die Termine der Kinder. Heute ist die evangelische Dorfhelferinnenstation Melle-Wittlage-Osnabrück fester Bestandteil des sozialen Netzwerkes geworden und nicht mehr wegzudenken. Nicht zuletzt ist das dem großen Engagement von Einsatzleiterin Birgit Steinmeier und ihren Mitarbeiterinnen zu verdanken, die sich immer wieder, auch in finanzschwachen Zeiten, für ein Fortbestehen der Station eingesetzt haben.

Ein wahrhaftiger Grund, um eine Geburtstagsfeier zu begehen, die mit einer Andacht, gehalten von Superintendent i.R. Jürgen Oltmanns, in der St.-Petri-Kirche in Melle begann. Anschließend fand im Gemeindehaus St. Petri der eigentliche Festakt statt, der bei Kaffee und Keksen und einigen eindrucksvollen Reden, am Abend mit einem reichhaltigen Imbiss und bei netten Gesprächen ausklang.

In seiner Ansprache sagte Matthias Selle, Kreisrat des Landkreises Osnabrück: Es ist uns ein Anliegen gewesen, das soziale Netzwerk in unserem Landkreis zu stärken und weiter auszubauen, denn viele Menschen mit großen sozialen Problemen konnten nicht erreicht werden. Das was wir als Politiker im Großen versuchen umzusetzen, setzen die Dorfhelferinnen mit großer Wirkung vor Ort und in den Familien erfolgreich um.“

Die stellvertretende Bürgermeisterin Christiane Tiemann lobte das große Engagement der Dorfhelferinnen, die sich motiviert und hochflexibel immer wieder neuen Herausforderungen stellen.

Janna Hantelmann und ihre Familie sind vor zwei Jahren selbst in eine schwierige Situation geraten, die ohne die Unterstützung einer Dorfhelferin nicht zu meistern gewesen wäre.

„Es gab bei meiner letzten Schwangerschaft Komplikationen, sodass ich mehrere Wochen im Krankenhaus bleiben musste, wir wussten nicht, wie es weitergehen soll, mein Mann war mit unseren vier Kindern im Alter von zwei bis acht Jahren allein. Wir sind den Dorfhelferinnen sehr dankbar, sie waren für uns immer schnell ein Teil der Familie“, so Janna Hantelmann.

Dorfhelferin Simone zur Heide erklärte: „Ich verspüre oft ein Kribbeln im Bauch, wenn ich mich einer neuen Herausforderung stellen darf, eine neue Familie begleiten und unterstützen kann. Ich bin gelernte Hauswirtschafterin, und für mich schien eine Fortbildung im Dorfhelferinnenseminar in Loccum genau das Richtige zu sein.“

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.